



Angebote zur Integration von Schülerinnen und Schülern

Eine Übersicht für
Lehrkräfte,
Beraterinnen und Berater,
ehrenamtliche Helferinnen und Helfer



KREIS BERGSTRASSE

Ein besonderer Dank geht an das Staatliche Schulamt für den Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis, insbesondere an das Team des Aufnahme- und Beratungszentrums, die uns bei der Durchführung der zugrundeliegenden Veranstaltungen unterstützt und uns jederzeit unsere vielen Fragen beantwortet haben.



Tanja Kirsch



Darja Janus

Liebe Lehrkräfte,

liebe Beraterinnen und Berater,

liebe ehrenamtliche Helferinnen und Helfer,

auf dem Bücherbrunnen in Wald-Michelbach habe ich ein Zitat gelesen. Es ist von M.H. und lautet:

*„Weder Kleidung noch Hautfarbe entscheiden über Bildung und Wissen.
Meist sind es Umstände und Möglichkeiten.“*



Wenn ich an meine eigene Schulzeit zurück denke, waren die Voraussetzungen und Umstände meist positiv. Ich erhielt viel Unterstützung durch meine Familie, ich hatte Freunde und war lokal fest verankert.

Dabei denke ich an die zahlreichen Menschen, die 2015 vor Krieg flüchteten und zu uns kamen. Sie wurden aus ihrer Heimat vertrieben und mussten sich in Deutschland neu orientieren.

Schulen nahmen die Kinder und unbegleiteten Jugendlichen – unabhängig ihrer Deutschkenntnisse und Vorbildung – auf. Dies stellte eine Herausforderung für alle Beteiligten dar.

Sie, im Haupt- und Ehrenamt, haben Ihr Bestes gegeben, um die Umstände für diese jungen Menschen möglichst positiv zu gestalten.

Ich danke Ihnen dafür!

Es braucht Menschen wie Sie, damit die neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler im Kreis Bergstraße heimisch werden.

Neben dem Engagement Einzelner gibt es auch eine Vielzahl an Projekten, die es bekannt zu machen gilt.

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen, liebe Lehrkräfte, liebe Beraterinnen und Berater und liebe Ehrenamtliche, einen Überblick über vorhandene Projekte, die den weiteren Ankommensprozess unterstützen.

Die Hürden, die diese jungen Menschen nehmen müssen, können wir ihnen nicht abnehmen. Aber wir können an den Umständen und Möglichkeiten arbeiten, die es ihnen erleichtern, diese besser zu bewältigen.

Ich hoffe Sie erhalten durch die Lektüre Impulse, wie Sie die vielfältigen Projekte mit den Schülerinnen und Schülern nutzen können.

Ihr

A handwritten signature in black ink. The signature is cursive and appears to read 'Christian Engelhardt'. There is a long, sweeping horizontal stroke at the end of the signature.

Christian Engelhardt, Landrat

DAS SIND DIE PROJEKTE

STÄRKUNG DER SOZIALKOMPETENZ & DEMOKRATIEERZIEHUNG

Odenwaldinstitut der Karl-Kübel-Stiftung..... Seite 7

Das Erlebte zu verarbeiten, die eigenen Gefühle zu deuten und die aktuelle Lage zu reflektieren – für viele Jugendliche wäre das nach ihrer Flucht nach Deutschland sehr wichtig. Doch oft haben sie dazu keine Möglichkeit, weil ihnen die Zeit oder die Anleitung fehlt. Die Seminare des Odenwaldinstituts setzen genau dort an und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Persönlichkeitsstärkung und Selbstwahrnehmung.

Haus am Maiberg..... Seite 8

Demokratie, Chancengleichheit, Vielfalt und Kompromissfindung – diese Begriffe sind nicht für alle Schülerinnen und Schüler selbstverständlich. Das Haus am Maiberg bietet zielgruppengenaue Projekte speziell zu diesen Themen an.

Regionalstelle Süd des „Beratungsnetzwerks Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ Seite 9

Sie werden Zeuge von Rechtsextremismus, Rassismus oder Demokratiefeindlichkeit und wissen nicht, wie Sie sich verhalten sollen? Die Beratungsstelle Süd des Beratungsnetzwerks Hessen kann Sie und Ihre Einrichtung dabei unterstützen, das Bewusstsein für Zivilcourage und Demokratie zu stärken und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Vertrauensbildende Maßnahmen der Polizei..... Seite 10

Viele Geflüchtete mussten in ihren Heimatländern schlechte Erfahrungen mit staatlichen Einrichtungen machen. Dazu gehört auch die Polizei. Um ihr Vertrauen in die deutsche Polizei zu stärken und über ihre Aufgaben zu informieren, können zusammen mit der örtlichen Polizei Projekte für Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden.

SPORT & FREIZEIT

Sport-Coaches – Flüchtlingen das Ankommen erleichtern Seite 12

Die Sportcoaches sind eine Brücke zwischen Vereinen und Neuzugewanderten. Sie kennen die örtlichen Sportvereine, können die Jugendlichen informieren und zu passenden Angeboten begleiten. Auch andere Formen, wie gemeinschaftliche Aktivitäten oder Sportveranstaltungen sind denkbar.

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald..... Seite 14

Im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald können Schülerinnen und Schüler die Natur in Deutschland erleben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Führungen, Natur-Kultur-Erlebnistouren, Bildungsprogramm und Trainings für viele Zielgruppen an.

Music-Camp Seite 15

Sie kennen junge Menschen, die musikalisch begabt sind und möchten ihr Talent fördern? Im Music Camp Ernsthofen können Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren verschiedene Musikstile ausprobieren. Nebenbei erleben sie ihre Selbstwirksamkeit und lernen Dinge gemeinsam zu schaffen.

ELTERNARBEIT

Elternseminare an Schulen Seite 17

Wie funktioniert das deutsche Schulsystem? Welche Aufgabe habe ich als Elternteil? Wie unterstütze ich mein Kind? Diese und noch mehr Fragen haben viele Eltern, die neu in Deutschland sind. In den Elternseminaren werden diese Themen aufgegriffen und wichtige Fragen geklärt.

Integrationslotsen Seite 18

Die Integrationslotsinnen und –lotsen sind Menschen, die Neuzugewanderte als Kulturvermittler bei ihrem Ankommensprozess begleiten und Lehrerinnen und Lehrer bei der Elternarbeit unterstützen können.

Als Familie sind wir stark Seite 19

Das Programm unterstützt Eltern, die nur geringe Kenntnisse über das deutsche Bildungssystem besitzen. Ziel ist es, den Familien Informationen und Hilfestellungen bereitzustellen, mit denen sie ihr Familienleben in Deutschland selbst in die Hand nehmen und aktiv gestalten können.



Morgen ist **Elternabend** und sie wollen den neuzugewanderten Müttern und Vätern das **deutsche Schulsystem erklären?**

Der Erklärfilm „**Das hessische Schulsystem**“ des Hessischen Kultusministeriums ist in **vielen Sprachen** verfügbar und liefert Eltern alle **wichtigen Informationen**.

Copyright: Hessisches Kultusministerium

EHRENAMT

Ehrenamtskoordination im Kreis Bergstraße..... Seite 21

Sie suchen Kontakt zu Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit? Sie sind ehrenamtlich tätig und benötigen Unterstützung? oder: Sie suchen eine Fortbildung für Ihre ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter? An dieser Stellen können Ihnen Frau Inal und Frau Seidl, die Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle Asyl-Ehrenamt im Kreis Bergstraße, weiterhelfen.

AUSBILDUNG & BERUF

QuABB – Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule..... Seite 23

QuABB ist ein Programm zur Unterstützung von Auszubildenden. Jugendliche der Berufsschulen im Kreis Bergstraße können sich an die zuständige Beraterin wenden, wenn sie Hilfe bei persönlichen Problemen, bei Konflikten im Betrieb oder in der Berufsschule brauchen.

Willkommenslotse der Handwerkskammer Seite 24

Der Willkommenslotse der Handwerkskammer, Jörg Kosch ist Ansprechpartner für alle Geflüchteten, die Interesse an einer Ausbildung im Handwerk haben. Er hat einen Überblick über die freien Ausbildungsplätze und stellt Kontakt zu passenden Betrieben her.

ExpinA – Experten in Ausbildung..... Seite 25

Im Rahmen von ExpinA – Experten in Ausbildung - sprechen geflüchtete Auszubildende in ihrer Muttersprache über ihre Erfahrungen und Herausforderungen in der Ausbildung. Sie berichten darüber, wie sie gewisse Hürden bewältigt und weshalb sie sich für eine Ausbildung entschieden haben. Zielgruppe des Projekts sind die Schülerinnen und Schüler der Intensiv- und InteA-Klassen.



Sie möchten nicht nur Ihre Schülerinnen und Schüler mit Migrations- und Fluchthintergrund, sondern auch deren **Eltern** über die **Vorteile einer Berufsausbildung** informieren?
Der **KAUSA Elternratgeber: Ausbildung in Deutschland** enthält alle **wichtigen Informationen** rund um das Thema **Ausbildung** und steht in **Deutsch und 15 weiteren Sprachen** zur Verfügung.

Faire Integration Seite 26

Die Beraterinnen und Berater von Faire Integration informieren in verschiedenen Sprachen über Rechte und Pflichten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und erklären, wie man sich vor Ausbeutung schützen kann.

VerA – Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen..... Seite 27

Mit der Ausbildung beginnt für viele junge Menschen ein komplett neuer Lebensabschnitt. Die neuen Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen kann dabei oft schwierig sein. VerA steht für Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen und ist ein ehrenamtliches Mentoringprogramm zwischen Auszubildenden und Senior Experten, also Menschen mit langjähriger Berufserfahrung im Ruhestand.

JMD – Jugendmigrationsdienste Seite 28

Die Jugendmigrationsdienste unterstützen junge Menschen mit Migrationshintergrund mittels professioneller Begleitung bei ihrem Integrationsprozess in Deutschland. Dazu zählen Probleme in der Schule und in der Familie, die berufliche Orientierung, die Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz und Hilfe beim Aufenthaltsrecht.

Schulabschlüsse nachholen Seite 29

Ein Schulabschluss ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und legt den Grundstein für viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Es konnte jedoch nicht jeder während seiner Schulzeit einen Abschluss erwerben, doch es gibt Möglichkeiten auch nach dem Verlassen einer allgemeinbildenden Schule einen Schulabschluss zu erhalten.



STÄRKUNG DER SOZIALKOMPETENZ & DEMOKRATIEERZIEHUNG

Viele der geflüchteten Jugendlichen haben schreckliches erlebt. Damit umzugehen und sich gleichzeitig in einer komplett anderen Gesellschaft einzufinden ist nicht einfach.

Die Seminare des Odenwald-Instituts geben den Jugendlichen Raum, ihre Bedürfnisse und Erlebnisse auszudrücken und zu lernen, wie sie mit ihnen umgehen können.

Des Weiteren lernen die jungen Menschen den respektvollen Umgang miteinander und Vorurteile abzubauen. Außerdem können sie ihre eigene Selbstwirksamkeit erleben.

Für Jugendliche im Kreis Bergstraße stehen Fördermittel des Kommunalen Jugendbildungswerks zur Verfügung.

Neben der Jugendarbeit gibt es auch Angebote für neuzugewanderte Familien, wo sie Kontakt zu Einheimischen herstellen und die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten reflektieren können.

Bisher wurden folgende Projekte mit Geflüchteten durchgeführt:

- Geförderte Jugendseminare mit Neuzugewanderten (2016/17)
- Interkulturelles Theaterprojekt für Jugendliche in Kooperation mit weiteren Trägern (2015-2018)
- Neuzugewanderte zu Gast in Familienkursen (2016/17)
- Familienkurs „Herzliche Begegnungen von Ost bis West“ gefördert im Rahmen des Landesprojekts „Hessen lebt Respekt“ (2017)

Daneben sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Odenwald-Instituts offen für Ihre Anliegen und können maßgeschneiderte Programme initiieren.

Kontakt

Lars Weber

Jugendbildungsreferent

Telefon: 06207 605-121

E-Mail: l.weber@odenwaldinstitut.de

Web: www.odewaldinstitut.de

 **40 Jahre**
1978 – 2018

Odenwald-Institut
der Karl Kübel Stiftung



Das Politische liegt praktisch auf der Straße – oder nicht?

Es begegnet uns in der Schule, zu Hause, im Netz, im Sport – überall. Nur ist es nicht immer auf den ersten Blick sichtbar.



Das Haus am Maiberg möchte mit seiner Jugendbildung dazu beitragen, dass junge Menschen das Politische in ihrem Umfeld entdecken:

In „Wahl-Watching“-Seminaren verfolgen Jugendliche das Geschehen rund um eine Wahl und diskutieren mit Politikerinnen und Politikern. In Workshops zu Zivilcourage und Diskriminierung werden Ursachen und Wirkungsweisen unterschiedlicher Diskriminierungsformen untersucht sowie die eigenen Einstellungen reflektiert. Ein wichtiges Ziel der politischen Jugendbildung im Haus am Maiberg ist es, Engagement und Partizipation vor Ort zu begleiten. So soll Interesse an Politik geweckt und der Einfluss von Jugendlichen auf politische Entscheidungen gestärkt werden.

In Kooperation mit dem Kreis Bergstraße ist das Haus am Maiberg Teil des Kommunalen Jugendbildungswerks und bietet regionale Jugendbildung an. Hier sollen unter anderem kommunale (Demokratie-) Projekte entwickelt und begleitet werden, um politische Aktivitäten junger Menschen zu unterstützen. So steht das Haus am Maiberg mit zahlreichen Jugendräten sowie Schülerinnen- und Schülervertretungen im Kreis Bergstraße in Kontakt, vernetzt diese und bietet ihnen bedarfsgerechte Weiterbildungen an.

Das Haus am Maiberg, die Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz, bietet Seminare, Workshops, Foren und internationale Jugendbegegnungen für Jugendliche, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Lehrkräfte und Erwachsene an.

Kontakt

Hanne Kleinemas

Referentin für politische Jugendbildung

Telefon: 06252 9306-18

E-Mail: h.kleinemas@haus-am-maiberg.de

Alexander Mack

Referent für politische Jugendbildung

Telefon: 06252 9306-13

E-Mail: a.mack@haus-am-maiberg.de

Web: www.haus-am-maiberg.de



REGIONALSTELLE SÜD DES „BERATUNGSNETZWERKS HESSEN – GEMEINSAM FÜR DEMOKRATIE UND GEGEN RECHTSEXTREMISMUS“

Vielleicht haben Sie eine dieser Situationen so oder so ähnlich schon einmal erlebt und wussten nicht, wie Sie reagieren sollten:

- Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbegleitung wurden offen von Ihrem Umfeld kritisiert.
- Schülerinnen oder Schüler äußerten sich abfällig gegenüber Klassenkameradinnen oder Klassenkameraden nicht-deutscher Herkunft.
- Ihnen fehlten in Alltagssituationen die Worte, um auf rechte und rassistische Äußerungen zu reagieren.



Die Beratenden der Regionalstelle Süd entwickeln gemeinsam mit Ihnen Handlungsstrategien für individuelle Vorfälle bei Ihnen vor Ort.

Darüber hinaus sind sie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die pädagogische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Das „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ setzt sich mit Fragen des Zusammenlebens in einer pluralistischen, offenen und demokratischen Gesellschaft auseinander und trägt dazu bei, eine selbstbewusste Haltung im Umgang mit menschenfeindlichen und demokratieverachtenden Phänomenen zu entwickeln. Individuen und Institutionen sollen darin gestärkt werden, für eine offene Gesellschaft einzutreten und sich aktiv in ihrem Umfeld für Demokratie und gegen Rechtsextremismus zu engagieren.

Die Regionalstelle Süd führt Seminare, Workshops und Fachtage für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Themenfeld Diskriminierung und Ideologien der Ungleichwertigkeit durch und vermittelt Teilnehmenden das nötige Rüstzeug.



Kontakt

Regionalstelle Süd des Beratungsnetzwerks Hessens

Telefon: 06252 9306-21/-23

E-Mail: Kontakt@regionalstelle-sued.de

Web: www.regionalstelle-sued.de

Die Arbeit der Regionalstelle Süd des Beratungsnetzwerks Hessen wird gefördert vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

HESSEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



VERTRAUENSBLDENE MÄßNHNEN DER POLIZEI

Viele der Menschen mit Flucht- und Kriegshintergrund mussten negative Erfahrungen mit der Polizei machen. Demgegenüber sollen die hier lebenden Kinder und Jugendlichen Vertrauen zur deutschen Polizei aufbauen und grundlegende Informationen über die Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit erhalten.

Im Rahmen individuell geplanter Maßnahmen können mit Intensiv- und InteA-Klassen folgende Themen besprochen werden:

a) Allgemeine Aufgaben der Polizei

- Allgemeine Aufgaben und Rolle der Polizei (demokratisch legitimierte, dialogorientierte, bürgernahe Polizei)
- Unterscheidung von Uniformträgern (Polizei, Bundespolizei, Militär, Security)

b) Besondere Aufgaben der Polizei

- Ausweiskontrolle und Identitätsfeststellung
- Befragungen, Vorladungen, Vernehmungen
- Zeugenaussagen, Rechte und Pflichten
- Durchsuchung
- Darstellung der Rolle der Polizei sowie die damit verbundenen Maßnahmen bei Abschiebungen

c) Informationen zu Staat und Gesellschaft

- Demokratische Grundrechte in Deutschland
- Würde des Menschen
- Gesetze, Normen und Gebräuche in Deutschland
- Religionsfreiheit, Umgang mit und zwischen den Religionen in Deutschland

d) Aufklärung über Gewalt, häusliche Gewalt und Gewalt im sozialen Nahraum

- Erscheinungsformen von Gewalt
- Die Rechtslage in Deutschland in Bezug auf Gewalt, häusliche Gewalt und Gewalt im sozialen Nahraum
- Strafrechtliche Konsequenzen für Gewalttäter
- Information über infrage kommende Hilfsorganisationen

Kontakt

Fahri Erfiliz

Migrationsbeauftragter der PD Bergstraße

Telefon: 06252 706-236

Mobil: 0173 6596656

E-Mail: Fahri.Erfiliz@polizei.hessen.de



Polizei **Hessen**



Polizeipräsidium
Südhessen

Interesse? Bereits durchgeführt wurden Veranstaltungen dieser Reihe in den InteA-Klassen der **Heinrich-Metzendorf-Schule** in Bensheim, in den Sprachintensivklassen der **Martin-Buber-schule** in Heppenheim sowie in einer sprachintensivklasse der **Heinrich-Böll-Schule** in Fürth.



SPORT & FREIZEIT

SPORT-COACHES – FLÜCHTLINGEN DAS ANKOMMEN ERLEICHTERN

Deutsche Freunde finden, in der Gesellschaft ankommen und ein Teil von etwas sein – das wünschen sich wahrscheinlich viele der jungen Geflüchteten.

Sport kann genau dabei helfen! Sport kann Brücken bauen, wo es sonst nur Unterschiede gibt und durch Sport kann man sich auch ohne Deutschkenntnisse verstehen.

Wenn Sie Unterstützung bei der Integration Neuzugewanderter in Vereine wünschen, einen Sporttag veranstalten oder die Zusammenarbeit mit Vereinen initiieren wollen, können Ihnen die Sport-Coaches helfen.

Die Sport-Coaches

- erfragen die Sportinteressen der Flüchtlinge,
- kennen die Angebote vor Ort,
- begleiten Interessierte zu ihren ersten Trainingsstunden und
- sind Ansprechpartner für interessierte Einrichtungen.

Kontakt

Ansprechpartnerin im Kreis Bergstraße

Monika Bauer-Herzog

„WIR“ Koordinatorin - Vereine

Telefon: 06252 15-5564

E-Mail: Monika.Bauer-Herzog@kreis-bergstrasse.de

Ansprechpartnerinnen beim Sportkreis Bergstraße

Katja Zeth-Seidel

Integrationskoordinatorin im Sportkreis Bergstraße

Telefon: 0175 4792795

E-Mail: Katja.Zeth-Seidel@kreis-bergstrasse.de

Allgemeine Fragen zum Projekt

Volker Rehm

Programmkoordination "Sport & Flüchtlinge"

Telefon: 06151 - 601 4761

Mobil: 0151 - 2133 7133

E-Mail: VRehm@sportjugend-hessen.de

Web: www.sportjugend-hessen.de



Sport-Coaches und Ansprechpartner der Städte und Gemeinden im Kreis Bergstraße

Bensheim	Ursula Kuzdral-Seliger <i>Flüchtlingskoordinatorin</i> Telefon: 06251 14-156 E-Mail: Ursula.Seliger@bensheim.de	Helen Jäger <i>Flüchtlingskoordinatorin</i> Telefon: 06251 14-158 E-Mail: Helen.Jaeger@bensheim.de
	Tarek El-Shennawy <i>Sport-Coach</i> Telefon: 0170 3512001 E-Mail: gaber2510@yahoo.de	
Bürstadt	Rainer Uhrig <i>Sport-Coach</i> Telefon: 06206 75534 Mobil: 0171 8726357 E-Mail: uhrig.rainer@t-online.de	Fares Abou Read <i>Sport-Coach</i> Telefon: 0152 06556191 E-Mail: md.fares.009@gmail.com
Grasellenbach	Walter Mink <i>Sport-Coach</i> Telefon: 0176 80450402 E-Mail: walter_mink@yahoo.de	
Heppenheim	Jana Junge <i>Sport-Coach</i> Telefon: 0171 1273534 E-Mail: Jana.Junge@deutschebahn.com	Eva-Charlotte Junge <i>Sport-Coach</i> Telefon: 0152 34176311 E-Mail: eva23.junge@gmail.com
Lampertheim	Dirk Eichenauer <i>Sport-Coach</i> Telefon: 06206 935233 E-Mail: dirk.eichenauer@lampertheim.de	
Lautertal	Jens Karas <i>Sport-Coach</i> Telefon: 0176 30351452 E-Mail: jenskaras90@gmail.com	
Lorsch	Jeanette Schröder <i>Flüchtlingskoordinatorin Stadt Lorsch</i> Telefon: 06251 5967-102 E-Mail: j.schroeder@lorsch.de	
Mörlenbach	Bodo Kalesse <i>Integrationsbeauftragter</i> Telefon: 0172 9057655 E-Mail: b.kalesse@moerlenbach.de oder boka@gmx.eu	Jürgen Möhler <i>Sport-Coach</i> Telefon: 06209 3681 Mobil: 0171 5744117 E-Mail: juergen.moehler@web.de

Das Projekt wird gefördert vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport.



Bergstraße-Odenwald
UNESCO
Global Geopark

GEO-NATURPARK *Bergstraße-Odenwald*



Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald bringt unter dem Motto „Herzlich Willkommen im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald – draußen sein, ankommen, Natur erfahren, Landschaft entdecken“ Menschen aus aller Welt Natur, Landschaft und Kultur der Geo-Naturpark-Region nahe. Im Rahmen des RURITAGE-Programms richtet er sich dabei insbesondere auch an diejenigen, die nach ihrer Flucht eine neue Heimat in Deutschland gefunden haben. Hierbei können Menschen jeden Alters Natur und Landschaft sowie deren Millionen Jahre alte Entstehung kennenlernen; begreifen, warum biologische Vielfalt und Artenschutz für uns alle wichtig ist und erfahren, wie erholsam Wald, Wiese und Wasser für unser Wohlergehen sein kann.

Es gibt Führungen und Veranstaltungen mit verschiedenen Schwerpunkten und für unterschiedliche Zielgruppen.

Es wird eine Vielfalt von Aktionen und Veranstaltungen angeboten, die der Geo-Naturpark gemeinsam mit Geopark-Rangern sowie Partnern aus der gesamten Region durchführt: Führungen, Natur-Kultur-Erlebnistouren, Bildungsprogramme und Trainings sowie Kunstveranstaltungen.

Mit dabei sind unter anderem das UNESCO Welterbe Grube Messel, der Verein Internationale Waldkunst, das Geopark-vor-Ort-Team Fischbachtal, die Streuobstwiesenretter, die AG Altbergbau Odenwald und die Mümlingtalradler.

Die Formate richten sich an unterschiedliche Zielgruppen wie Erwachsene, Familien oder Schulen und beinhalten sowohl Angebote für Gruppen als auch feste öffentliche Termine.

Mehr über die einzelnen Aktionen und Veranstaltungen erfahren Sie unter www.geo-naturpark.net → Willkommen → Netzwerke → European Network → RURITAGE.

Kontakt

Maria Carciumaru
Projektleitung RURITAGE
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Telefon: 06251 70799-27/-25
E-Mail: m.carciumaru@geo-naturpark.de
Web: www.geo-naturpark.de und www.ruritage.eu



MUSIC CAMP

Musik ist und bleibt das wohl wichtigste Medium für junge Menschen in unserer Gesellschaft. Egal ob in den Bereichen Pop, Hip-Hop, Rock, Klassik, Jazz, Reggae, elektronische Musik oder all den anderen übergeordneten Stilrichtungen unserer Zeit - sie unterstützt bei der eigenen Identitätsfindung und begleitet den nicht immer einfachen Alltag in der Jugendphase.

Das Music Camp bietet Mädchen und Jungen zwischen 14 und 21 Jahren die Möglichkeit, ins Thema Musik und Medien einzutauchen. Sie können sich ausprobieren und ihren eigenen Ideen musikalisch und medial Raum geben.

Mehrere Musik- und Kreativstudios stehen bereit, um mit Anderen getextete und komponierte Songs aufzunehmen, Videoclips, Trickfilme, Podcasts, Flyer, Cover oder Comics zu entwerfen, T-Shirts zu gestalten und vieles mehr.

Durch Live-Bühnen, Discoabende, Open-Air-Kinos, Quiz-Abende, Lagerfeuer, Gruppenspiele, einem feierlichen Abschlussabend und anderen Aktionen wird Langeweile auch nach Einbruch der Dunkelheit eher klein geschrieben.

Die teilnehmenden Jugendlichen gestalten die sieben Tage im idyllisch gelegenen Kreisjugendheim Ernsthofen inklusive eines gemeinsam abgestimmten Reglements selbst und machen das Camp somit zu ihrem eigenen Event.

Pädagogische Zielsetzungen des Camps

Den Jugendlichen sollen innerhalb des Musiccamps unterschiedliche Möglichkeiten und Chancen aufgezeigt werden.

Gefördert und unterstützt wird,

- der Erwerb sozialer, medialer und kommunikativer Kompetenzen,
- der Erwerb musikalischer und bandorientierter Kompetenzen durch Workshops,
- ganzheitliche, kreative Arbeitsprozesse und das Lernen im Multitasking,
- eigenverantwortliches, selbstbestimmtes und ergebnisorientiertes Denken und Handeln sowie
- der Erwerb von Teamfähigkeit und die Persönlichkeitsentwicklung.

Kontakt

Hermann Riebel

Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz

Telefon: 06252 15-5616

E-Mail: hermann.riebel@kreis-bergstrasse.de

Web: www.musiccamp-ernsthofen.de

Der Eigenanteil für sechs Übernachtungen und Vollverpflegung beträgt etwa 80 Euro.

Aufgrund der Ausbreitung von COVID-19 kann das Music-Camp 2020 nicht stattfinden. Im Sommer 2021 kann die Veranstaltung jedoch sicher wieder wie gewohnt durchgeführt werden!



Das Music Camp 2020 ist eine Kooperation des Jugendbildungswerkes Darmstadt-Dieburg mit den Jugendbildungswerken im Odenraumbereich, im Kreis Offenbach, der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Fachdienst Jugendförderung und Jugendschutz im Kreis Bergstraße.

Für Jugendliche ab 14 Jahren. Infos und Anmeldung ab 15.04. unter: www.musiccamp-ernsthofen.de

Jugendbildungswerk des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Jägerstraße 207, 64289 Darmstadt
Telefon 06 151 / 881-1484





ELTERNARBEIT

Die Elternseminare des Lernmobil e.V. haben das Ziel, Eltern von Kindern in Vorlaufkursen die Möglichkeit zu einem Austausch zu geben.

Die Themen der Elternseminare wurden aus dem Bedarf, den sowohl Eltern als auch Schulen beschreiben, zusammengestellt.



Behandelt werden unter anderem folgende Themen:

Mehrsprachigkeit	In welcher Sprache soll ich mit meinem Kind sprechen? Wie kann ich beide Sprachen fördern?
Leseförderung	Wie kann ich die Neugierde meines Kindes auf Bücher wecken? Wie soll ich vorlesen?
Schule, Schulanmeldung	Was untersucht die Schulärztin? Was muss mein Kind können, damit es eingeschult wird?
Lernen durch Spielen	Spielt mein Kind oder lernt es etwas? Wie habe ich gelernt – wie lernt mein Kind heute?
Förderung der Lernentwicklung	Wie kann ich mein Kind unterstützen, dass es gut lernen kann? Wie kann ich es fördern ohne es zu überfordern?
Regeln, Grenzen setzen	Wie sage ich nein zu meinem Kind? Wieso sind Regeln so wichtig?
Schule, Schulanfang	Was gehört in den Ranzen? Was lernt mein Kind in den jeweiligen Schulfächern? Was kann mein Kind nach dem Unterricht in der Schule erleben?
Medien	Wie lange sollte mein Kind Medien nutzen?

Kontakt

Beáta Gergely

Telefon: 06204 30 57 293

E-Mail: gergely@lernmobil-viernheim.de

Web: www.lernmobil-viernheim.de/elternseminare-an-schulen

Interesse? Bereits durchgeführt wurde das Projekt an der **Schillerschule in Viernheim**.

INTEGRATIONSLOTSSEN

Sie möchten mit den Eltern Ihrer Schülerinnen und Schüler sprechen, doch das klappt nicht?

- Vielleicht, weil die Eltern nicht zur Sprechstunde kommen?
- Vielleicht, weil sie das deutsche Schulsystem nicht kennen?
- Vielleicht, weil sie unterschiedliche Erwartungen haben?



Die Integrationslotsen können Sie genau dabei unterstützen!

Wer sind die Integrationslotsinnen und -lotsen?

Die Integrationslotsinnen und –lotsen kommen aus weit über 30 Ländern und sprechen über vierzig Sprachen. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit fördern sie die interkulturelle Öffnung und tragen zur gleichberechtigten Teilhabe aller Einwohnerinnen und Einwohner in den verschiedenen Lebensbereichen bei. Dabei fließen ihre Motivation und ihre Lebenserfahrung mit ein.

Was tun die Integrationslotsinnen und –lotsen?

- Sie helfen bei sprachlichen Problemen zwischen Zugewanderten und Institutionen,
- sie vermitteln in kulturellen Konfliktsituationen,
- sie begleiten Einzelpersonen und Familien in Problemlagen zu den geeigneten Beratungsdiensten, Behörden und so weiter und
- sie bauen mit den jeweiligen öffentlichen Einrichtungen sprachlich und kulturell bedingte Barrieren ab.

Dabei bleiben die Lotsinnen und Lotsen immer neutral und unterliegen der Schweigepflicht.

Wobei können die Integrationslotsinnen und -lotsen den Lehrkräften helfen?

An einigen Schulen haben die Integrationslotsinnen und –lotsen bereits Sprechstunden. Alternativ können sie Elterngespräche oder Elternabende als Kulturvermittler begleiten und helfen, die Erwartungen und Sichtweisen der jeweils anderen Seite zu verstehen.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Kommunen

Bensheim	Natalia Rathke Telefon: 06251 14-185 E-Mail: Natalia.Rathke@bensheim.de	Bensheim	Peter Anstatt Telefon: 06251 14-209 E-Mail: Peter.Anstaett@bensheim.de
Bürstadt	Gerasimoula Grigoraki Telefon: 06206 701-147 E-Mail: Gerasimoula.Grigoraki@buerstadt.de	Heppenheim	Inka Knapp Telefon: 06252 13-1111 E-Mail: integrationslotsen@stadt.heppenheim.de
Lampertheim	Silke Reis Telefon: 06206 935-363 E-Mail: Silke.Reis@lampertheim.de	Lorsch	Jeanette Schröder Telefon: 06251 5967-102 E-Mail: j.schroeder@lorsch.de
Viernheim	Beáta Gergely Telefon: 06204 30 57 293 E-Mail: gergely@lernmobil-viernheim.de		

Das Projekt wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Was ist das Familienprogramm?

Geflüchtete und neu zugewanderte Eltern erhalten Informationen zur Vielfalt von Familienformen, zum Bildungs- und Lernverständnis und zu ihren elterlichen Rechten und Pflichten in Deutschland. Ihre Kompetenzen rund um die Familie werden gestärkt. Mütter und Väter lernen, die Entwicklung ihrer Kinder unter den Bedingungen der Aufnahmegesellschaft besser zu begleiten und zu fördern.

Die Kurse bestehen aus 10 Modulen à 2 Stunden und werden von speziell für dieses Programm ausgebildeten Trainerinnen und Trainern durchgeführt. Diese verfügen meist selbst über interkulturelle Erfahrungen und können dieses Wissen in das Familienprogramm einbringen.

Welche Wirkungen hat das Programm für die Familien?

Die Eltern werden sensibilisiert für die Anforderungen und Chancen in einer demokratischen Gesellschaft, in der die Familie als Lern- und Erfahrungsort geschätzt ist. Sie erhalten wichtige Informationen, wie sie die Bildungsbio-graphie ihrer Kinder gut begleiten können und lernen Möglichkeiten kennen, wie sie in ihrem Lebensumfeld mit ihren und anderen Familien gemeinsame Erlebnisse in der Freizeit gestalten können.

Welche Schwerpunkte hat das Programm?

- Familienleben
- Erziehungsstile / Kommunikation zwischen Eltern und Kindern
- Familienkompetenzen / Familienwerte und Ressourcen der Familie
- Elterliche Verantwortung / Rechte der Kinder in Deutschland
- Lernen im Spiel
- Kindertagesstätten, Schulen und Eltern
- Eltern als Lernbegleiter*innen ihrer Kinder
- Gesundheit, Kinder und Familie
- Stressbewältigung innerhalb der Familie
- Reflexion und Zertifikat

Ziel ist es, den Familien Informationen und Hilfestellungen bereitzustellen, mit denen sie ihr Familienleben in diesem neuen Umfeld selbst in die Hand nehmen und aktiv gestalten können.

Die Kurse werden von Trainerinnen und Trainern durchgeführt, die speziell hierzu ausgebildet wurden und selbst über interkulturelle Erfahrungen verfügen.

Kontakt

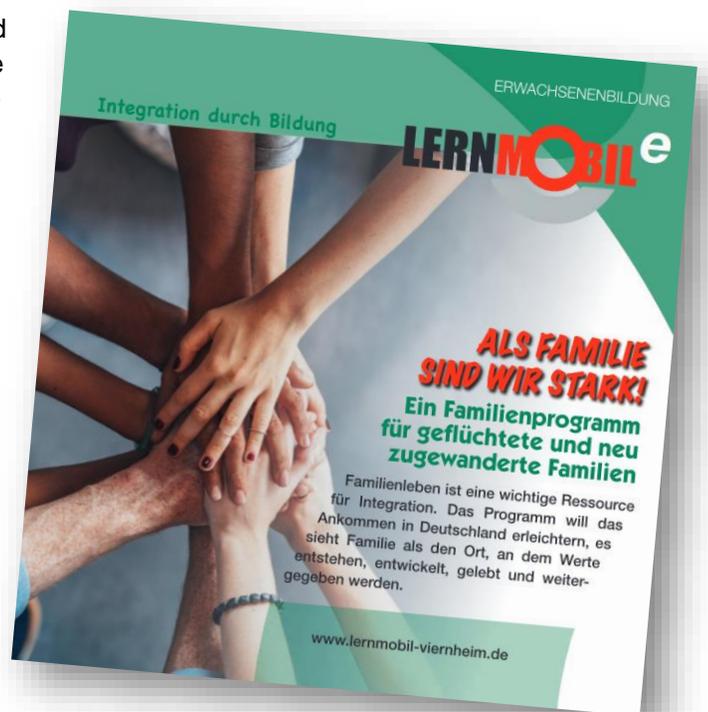
Selma Emekci

Telefon 01578 0548613

E-Mail: emekci@lernmobil-viernheim.de

Web: www.lernmobil-viernheim.de/familienprogramm-als-familie-sind-wir-stark

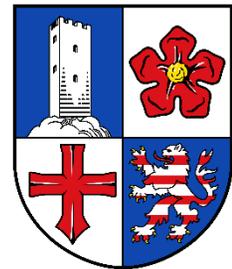
Gefördert wird das Projekt durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration sowie durch die Hessenstiftung „Familie hat Zukunft“.





EHRENAMT

Die Aufgaben in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe verändern sich ständig. Nicht selten führt das zu Frustration und Überforderung. Um dem vorzubeugen und ein gutes Miteinander zu ermöglichen unterstützen Sie Deniz Inal und Alisa Seidl, die Mitarbeiterinnen der Koordinationsstelle Asyl-Ehrenamt Kreis Bergstraße.



Sie sind Ansprechpartnerinnen für die Belange aller ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in Flüchtlingsinitiativen und bieten ihnen ein breites Unterstützungsangebot an.

Dazu gehören:

- Beratung in Einzelfragen,
- Gruppenberatung,
- Informations- und Qualifizierungsangebote,
- Netzwerkförderung in Form von Austausch- und Vernetzungstreffen,
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit sowie
- die Bereitstellung von Informationen auf der Homepage der Koordinationsstelle Asyl und Ehrenamt Kreis Bergstraße.

Frau Inal und Frau Seidl sind auch wichtige Ansprechpartner, wenn Sie die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern suchen.

Kontakt

Koordinationsstelle Asyl und Ehrenamt Kreis Bergstraße

Alisa Seidl

Telefon: 06251 85425-151
E-Mail: a.seidl@caritas-bergstrasse.de

Deniz Inal

Telefon: 06251 85425-151
E-Mail: d.inal@caritas-bergstrasse.de

Web: www.asyl-net-migration-bergstrasse.de



AUSBILDUNG & BERUF

QUABB – QUALIFIZIERTE AUSBILDUNGSBEGLEITUNG IN BETRIEB UND BERUFS-SCHULE

Zielgruppe des Projekts sind Jugendliche in der dualen Berufsausbildung, die im Kreis Bergstraße wohnen, arbeiten oder in eine der drei Berufsschulen im Kreis Bergstraße gehen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit sich durch das Projekt QuABB bezüglich ihrer Ausbildung beraten, begleiten oder unterstützen zu lassen.

Qualifizierte
Ausbildungsbegleitung
in Betrieb und Berufsschule

QuABB

Das Angebot ist kostenlos, anonym und vertraulich. Es dient dazu frühzeitig Probleme zu erkennen, richtig zu handeln, keine wertvolle Zeit zu verlieren und die Ausbildung erfolgreich zu beenden.

Durch Gespräche, Beratung, praktische Unterstützung und Konfliktbegleitung im Betrieb und in der Berufsschule sollen Ausbildungsabbrüche vermieden, Übergänge begleitet und Anschlussperspektiven gesichert werden.

Kontakt

Marion Runkel

Zertifizierte Beraterin im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung

Telefon: 06251 8479-78

Mobil: 0160 7912741

E-Mail: m.runkel@metzendorfschule.de

Web: www.quabb-hessen.de

Sprechzeiten

Heinrich-Metzendorf-Schule, Raum E23

Montags und mittwochs von 8 bis 13.30 Uhr

Freitags von 11 bis 13.30 Uhr

Karl-Kübel-Schule, Raum N211

Dienstags von 8 bis 13.30 Uhr

Freitags von 8 bis 10.30 Uhr

Elisabeth-Selbert-Schule, Raum A211

Donnerstags von 8 bis 13.30 Uhr

...sowie nach Vereinbarung!



Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds



Das Projekt Willkommenslotse der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main hat das Ziel, Unternehmen in allen praktischen Fragen der betrieblichen Integration von geflüchteten Bewerberinnen und Bewerbern zu unterstützen.

Hierbei übernimmt der Willkommenslotse, Jörg Kosch auch die Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern mit Interesse an einer zukunftsorientierten Ausbildung oder Beschäftigung in einem von über 130 Handwerksberufen.

Der Willkommenslotse schlägt interessierten Unternehmen geeignete Bewerberinnen und Bewerber aus dem Kreis der Geflüchteten vor und unterstützt individuell bei bürokratischen und praktischen Fragestellungen.

Durch die Hilfestellung des Willkommenslotsen können geflüchtete Menschen und Unternehmen schnell und passgenau zusammenfinden.

Wenn Sie Schülerinnen oder Schüler kennen, die Interesse an einer Ausbildung oder Beschäftigung im Handwerk haben, nehmen Sie Kontakt auf.

Kontakt

Jörg Kosch

Willkommenslotse

Telefon: 069 97172-319

E-Mail: kosch@hwk-rhein-main.de

Web: www.hwk-rhein-main.de



**Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main**

PASSGENAUE BESETZUNG

WILLKOMMENSLOTSEN



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Eine Ausbildung lohnt sich!

Die „Experten“ in Ausbildung verraten, warum sie sich für eine Ausbildung entschieden haben, obwohl man während der Ausbildung nicht viel Geld verdient und viel Zeit investieren muss.



Es handelt sich um ein Projekt, welches dem peer-to-peer-Ansatz folgt; Geflüchtete, die eine Ausbildung absolvieren oder absolviert haben, erzählen anderen Zugewanderten, welchen Herausforderungen sie begegnet sind und wie sie diese bewältigt haben.

Diese Erfahrungsberichte können sowohl auf Deutsch als auch in homogenen Gruppen in der Muttersprache der Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden. Zielgruppe des Projekts sind Schülerinnen und Schüler der Intensiv- und InteA-Klassen.

Der Ansprechpartner im Kreis Bergstraße für das Projekt ist WIR-Fallmanager, Vitali Hermann.

Kontakt

Vitali Hermann

WIR-Fallmanager für Geflüchtete

Telefon: 06252 15-5753

E-Mail: Vitali.Hermann@kreis-bergstrasse.de

Web: www.kreis-bergstrasse.de

Anschrift

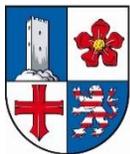
Kreis Bergstrasse

Stabsstelle Integrationsbeauftragte

Graben 15

64646 Heppenheim

Raum 0068, EG



KREIS BERGSTRASSE



- Welche Rechte habe ich an meinem Arbeitsplatz?
- Welche Pflichten?
- Wie schütze ich mich vor Ausbeutung?

Dies sind Fragen, die sich alle Personen am Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt stellen sollen. Viele der Neuzugewanderten gehen einfach von ihren bisherigen Erfahrungen und den Gepflogenheiten ihrer Heimatländer aus.

Die Beraterinnen und Berater von Faire Integration helfen in Einzelfällen, klären präventiv über die geltenden Arbeitsbedingungen in Deutschland auf und bieten Workshops für spezielle Zielgruppen an. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sich wehren und vor Ausbeutung schützen.

Kontakt (Beratungsstelle Frankfurt)

Amer Saikali

Telefon: 069 407697-40

Mobil: 01511 4387968

E-Mail: amer.saikali@emwu.org

Sprachen: Deutsch, Englisch, Arabisch

Janna Bieker

Telefon: 069 407697-39

Mobil: 0151 42369374

E-Mail: janna.bieker@dgb-bildungswerk.de

Sprachen: Deutsch, Englisch, Türkisch

Kontakt (Beratungsstelle Mainz)

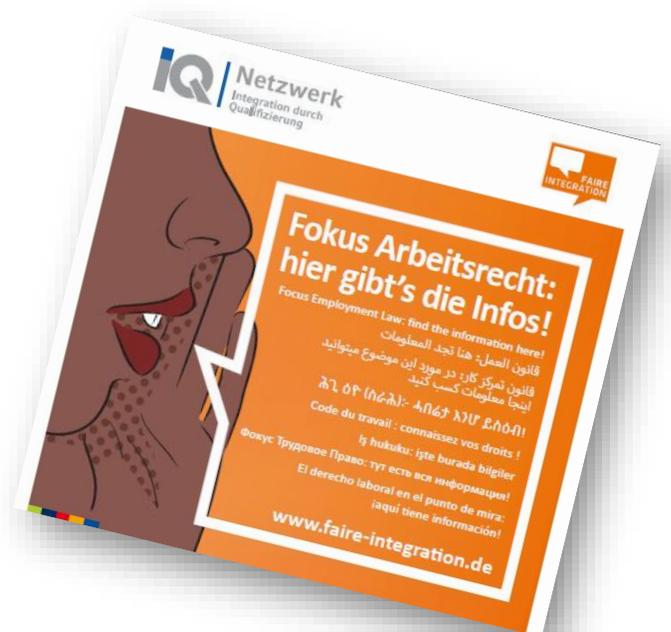
Kirstin Rohleder

Telefon 06131 3284-89

Mobil: 0151 54870648

E-Mail: kirstin.rohleder@mki-ev.de

Sprachen: Deutsch, Englisch



Web: www.faire-integration.de oder www.hessen.netzwerk-iq.de/angebote-faire-integration

Faire Integration wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

VERA – VERHINDERUNG VON AUSBILDUNGSABBRÜCHEN

Viele Auszubildende kennen das vielleicht:

- Der Lernstoff ist schwieriger als gedacht.
- Die Deutschkenntnisse reichen noch nicht ganz aus, um in der Berufsschule folgen zu können.
- Die Korrespondenz mit den Behörden und Anträge müssen ganz allein bewältigt werden.
- Sie haben Ärger mit ihrer Ausbilderin oder ihrem Ausbilder.

VERA

Stark durch die Ausbildung

An dieser Stelle kann VerA helfen. VerA ist ein ehrenamtliches Mentoringprogramm des Senior Experten Service. Senior Experten sind Menschen im Ruhestand mit einem erfüllten Berufsleben und viel Erfahrung.

Die Anmeldung erfolgt online. Dann wird ein Gespräch zwischen der Auszubildenden oder dem Auszubildendem und der Expertin oder dem Experten vereinbart. Wenn sich beide eine Zusammenarbeit vorstellen können, wird alles Weitere besprochen. Die Betreuung und Begleitung kann individuell gestaltet werden. Auch die Aspekte, in denen Unterstützung notwendig ist, können die Tandempartner miteinander vereinbaren. VerA-Begleitungen sind für Auszubildende, Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen kostenfrei.

Kontakt (für weitere Informationen)

Dietrich Voigt

Regionalkoordinator Südhessen

Telefon: 06159 913082

Mobil: 0151 26771408

E-Mail: suedhessen@vera.ses-bonn.de

Felix Strauch

Koordinator SES Bonn

Telefon: 0228 26090-3696

E-Mail: f.strauch@ses-bonn.de

Weitere Informationen zur Anmeldung und wie Sie aktiv werden können, finden Sie unter www.vera.ses-bonn.de.



Bild: SES

VerA wird im Rahmen der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ (Initiative Bildungsketten) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

- Ihre Schülerinnen und Schüler benötigen Unterstützung bei der beruflichen Orientierung,
- sie wissen nicht, welche Maßnahmen ihnen nach Abschluss der Schule zur Verfügung stehen oder
- sie benötigen Hilfe bei der Suche nach einem Sprachkurs?



Die Jugendmigrationsdienste können sie dabei unterstützen.

Der Auftrag des JMD ist es, junge Menschen mit Migrationshintergrund,

- bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs,
- bei Problemen in der Schule und in der Familie,
- bei der Orientierung und Suche nach einem Schul-, Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sowie beim Schreiben von Bewerbungen und Lebensläufen,
- bei der Bearbeitung von Unterlagen und Formularen für Behörden und Ämter,
- bei rechtlichen Fragen, zum Beispiel dem Aufenthaltsrecht und
- beim Zurechtfinden in der neuen Umgebung

zu unterstützen.

Kontakt

Bensheim

Sarah Dickmeis

Riedstraße 1 | 64625 Bensheim
Telefon: 06251 107229
E-Mail: sarah.dickmeis@dw-b.de

Rimbach

Janine Eckert

Schloßstraße 52a | 64668 Rimbach
Telefon: 06253 9898134
E-Mail: janine.eckert@dw-b.de

Lampertheim

Marion Persson

Industriestraße 35 | 68623 Lampertheim
Telefon: 06206 929920
E-Mail: marion.persson@dw-b.de

Viernheim

Stefan Grünwald

Friedrich-Ebert-Straße 8 | 68519 Viernheim
Telefon: 06206 929921
Mobil: 0175 6115395
E-Mail: stefan.gruenewald@dw-b.de

Stefan Grünwald

Industriestraße 35 | 68623 Lampertheim
Telefon: 06206 929920
Mobil: 0175 6115395
E-Mail: stefan.gruenewald@dw-b.de

Jugendliche, die noch keine Anschlussperspektive nach Abschluss ihrer Schulzeit haben, sollten möglichst früh (Februar, März) an eine Beraterin oder einen Berater des Jugendmigrationsdienstes verwiesen werden.

Träger des Jugendmigrationsdienstes im Kreis Bergstraße ist das Diakonische Werk Bergstraße.

Diakonie 
Diakonisches Werk
Bergstraße

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Sie kennen einen Jugendlichen mit dem gleichen **Unterstützungsbedarf** aber **ohne die Schwerpunkte Flucht oder Sprache?**

Dann ist er bei der **Jugendberufshilfe** genau **richtig!**

Unter www.diakoniebergstrasse.de/hilfen-fuer-junge-menschen/jugendberufshilfe/ finden Sie die **Kontakt**daten der Beraterinnen und Berater.

SCHULABSCHLÜSSE NACHHOLEN

Ein Schulabschluss ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben und legt den Grundstein für viele Weiterbildungsmöglichkeiten.

Nicht jeder hatte jedoch Gelegenheit während seiner Schulzeit einen Abschluss zu erwerben. Doch es gibt auch Wege, nach dem Verlassen einer allgemeinbildenden Schule einen Schulabschluss zu erwerben.

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, nach dem Verlassen einer allgemeinbildenden Schule einen Schulabschluss zu erwerben:

- über die Schulen für Erwachsene,
- über die Nichtschülerprüfung und
- über den Abschluss einer dualen oder vollschulischen Berufsausbildung.

Schulen für Erwachsene

Schulen für Erwachsene bieten die Möglichkeit berufsbegleitend oder neben der Erfüllung familiärer Pflichten, einen Schulabschluss zu erwerben. Der Schulbesuch ist kostenlos und findet abends statt.

Die Aufnahmevoraussetzungen sind:

Die nächsten Schulen in Hessen sind die Abendschule Heppenheim, die Abendschule Groß-Gerau und das Abendgymnasium Darmstadt.

Nichtschülerprüfung

Die Nichtschülerprüfung ermöglicht es Personen, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt und keinen Abschluss erreicht haben, an der Prüfung für den Haupt- oder Realschulabschluss oder der Fachhochschulreife oder an der Abiturprüfung teilzunehmen. Die Vorbereitung auf die Prüfung dauert je nach Bildungsgang zwischen einem und zwei Jahren.

Abschluss einer Berufsausbildung

Prinzipiell kann man in Hessen durch den Abschluss einer dualen oder vollschulischen Berufsausbildung den nächsthöheren Schulabschluss erlangen.

- Wenn man keinen Abschluss hat, wäre das der Hauptschulabschluss.
- Wenn man einen Hauptschulabschluss hat, wäre das der Realschulabschluss.
- Wenn man einen Realschulabschluss hat, wäre das die Fachhochschulreife.

Welche Möglichkeit die passende ist, hängt von den individuellen Voraussetzungen und Umständen ab. Daher sollte jeder seine Möglichkeiten mit einer Beraterin oder einem Berater der Agentur für Arbeit oder des Jugendmigrationsdiensts besprechen.

Detaillierte Informationen, weiterführende Links und Kontaktdaten finden Sie im Flyer „Ihr Weg zum Abschluss! – Schulabschlüsse nachholen im Kreis Bergstraße“. Er ist unter www.kreis-bergstrasse.de → Gesundheit, Arbeit & Soziales → Wegweiser für Neuzugewanderte → Bildung und Erziehung unter der Frage „Ich möchte meinen Schulabschluss nachholen. Was kann ich tun?“ abrufbar.

Dort finden Sie auch Informationen zu einem Stipendium für Frauen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, die ihren Schulabschluss nachholen wollen.



NOCH FRAGEN?

All Ihr Fragen zu den Themen Schulwahl, Spracherwerb und Übergang beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Aufnahme- und Beratungszentrums (ABZ) am Staatlichen Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis.

Das ABZ ist Anlaufstelle für sämtliche Schülerinnen und Schüler, die aus dem Ausland in den Kreis Bergstraße oder den Odenwaldkreis ziehen, nicht regulär in die erste Klasse eingeschult werden und zum ersten Mal eine deutsche Schule besuchen. Im Aufnahmegespräch wird u.a. der Sprachstand ermittelt, der über die geeignete Beschulungsform entscheidet.

Das Angebot richtet sich an schulpflichtige und berufsschulberechtigte Neuankömmlinge sowie deren Familien. Ziel der Beratung ist es, den Sprach- und Lernstand der Kinder und Jugendlichen festzustellen und eine für sie passende Schule zu finden.

Im Anschluss an das Beratungsgespräch stellt das ABZ den Kontakt zur aufnehmenden Schule her, die fortan den weiteren schulischen Werdegang der Schülerin oder des Schülers - unterstützt durch das ABZ - maßgeblich begleitet.

Kontakt

Staatliches Schulamt für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis

Weierhausstr. 8c
64646 Heppenheim

Telefon: 06252 9964-321 oder 06252 9964-322

E-Mail: abz.ssa.heppenheim@kultus.hessen.de

Die Beratungsgespräche finden im 2. Obergeschoss des Schulamtsgebäudes statt.



Bildnachweis

Titelbild: Daniel Ernst/stock.adobe.com

Bild Seite 6: Syda Productions/stock.adobe.com

Bild Seite 11: Dusan Kostic/stock.adobe.com

Bild Seite 16: Syda Productions/stock.adobe.com

Bild Seite 20: Rido/stock.adobe.com

Bild Seite 22: Daniel Ernst/stock.adobe.com

Die angegebenen Internetseiten wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Die Inhalte können sich jedoch mit der Zeit ändern. Interessierte sind selbst in der Verantwortung, nach dem aktuellen Stand zu recherchieren.

Diese Broschüre wurde zuletzt aktualisiert im **März 2021** von der
Bildungskoordination für Neuzugewanderte Kreis Bergstraße

Tanja Kirsch

Telefon: 06252 15-5071

Tanja.Kirsch@kreis-bergstrasse.de

Darja Janus

Telefon: 06252 15-5147

Darja.Janus@kreis-bergstrasse.de



Das Vorhaben 'Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Kreis Bergstraße' wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Sie möchten noch mehr über die Strukturen und Zuständigkeiten im Kreis Bergstraße wissen?
Alle wichtigen Fragen, die sich Neuzugewanderte im Kreis stellen, beantwortet der Wegweiser für Neuzugewanderte.
Sie finden ihn auf der Kreishomepage www.kreis-bergstrasse.de unter der Rubrik Gesundheit, Arbeit & Soziales.



KREIS BERGSTRASSE